Beat Glogger
Créateur et rédacteur en chef higgs

Comment la biodiversité est-elle racontée?

Protection des espèces

Déchets plastiques

Biodiversité

Biodiversité

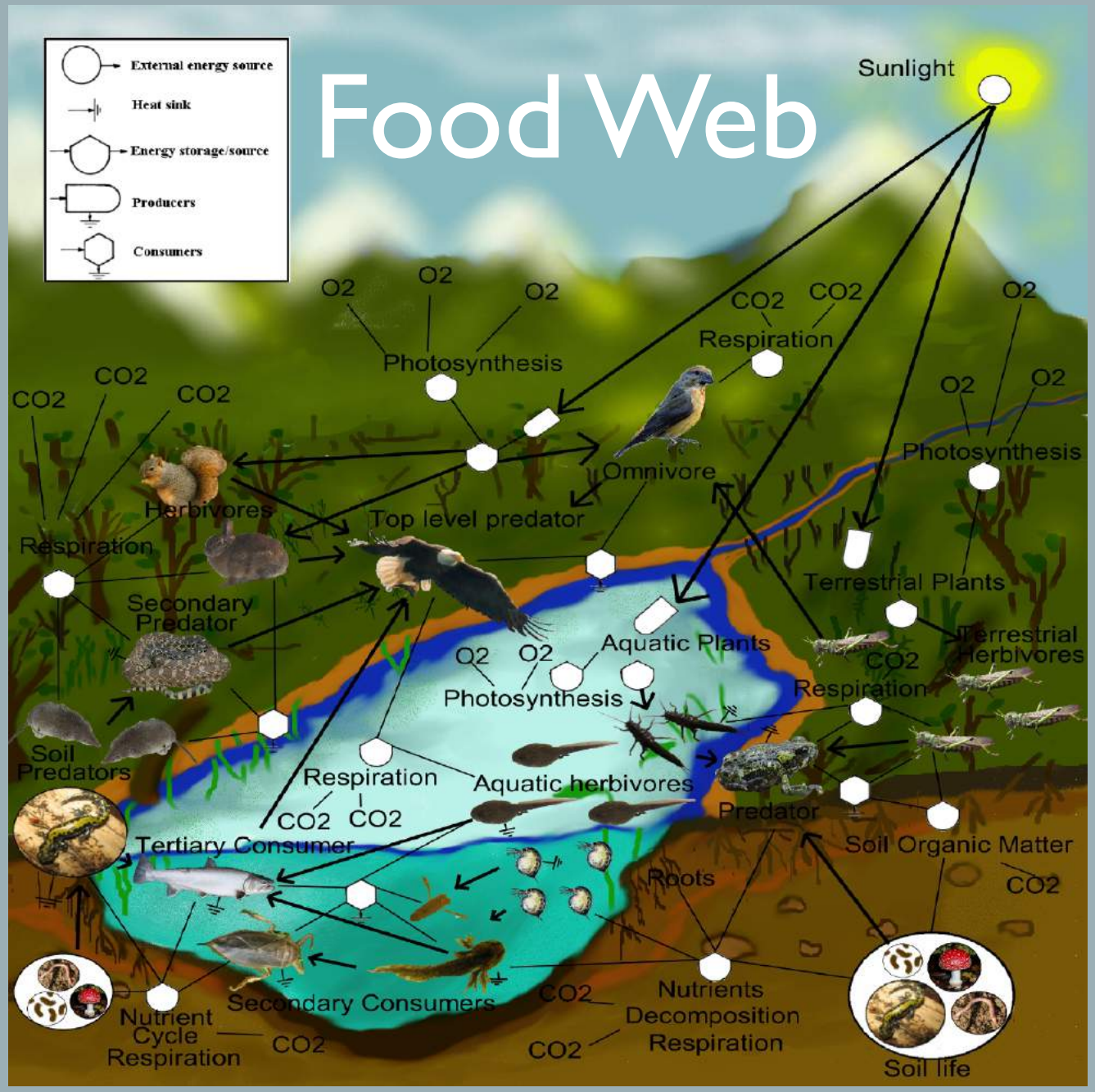
Biodiversité

Biodiversité

Biodiversité

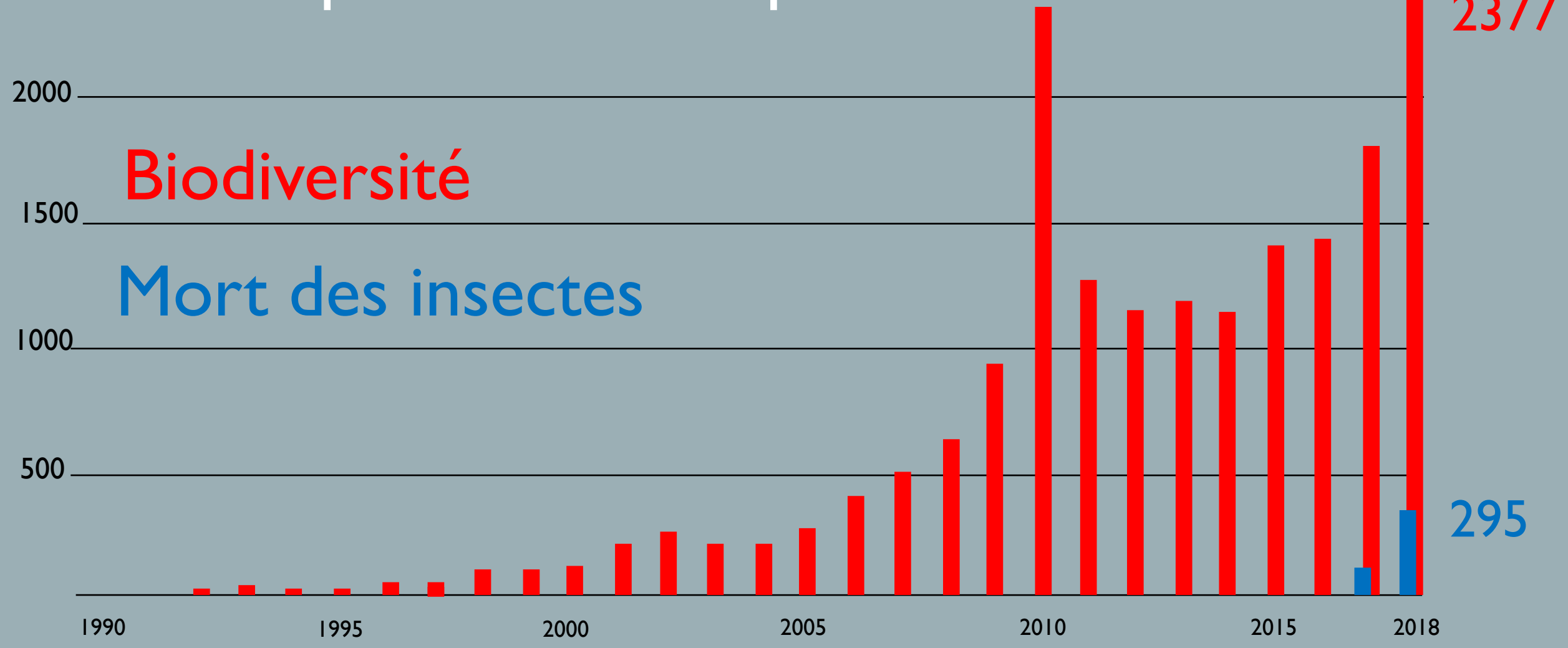
Biodiversité

Food Web


External energy source
Heat sink
Energy storage/source
Producers
Consumers
Sunlight
O2
O2
O2
Photosynthesis
CO2
CO2
Respiration
O2
O2
O2
Photosynthesis
CO2
CO2
CO2
Omnivore
Herbivores
Top level predator
Respiration
Terrestrial Plants
Secondary Predator
Aquatic Plants
O2
O2
Photosynthesis
Terrestrial Herbivores
CO2
Respiration
Soil Predators
Respiration
Aquatic herbivores
CO2
CO2
Predator
Tertiary Consumer
Soil Organic Matter
CO2
Roots
Secondary Consumers
CO2
Nutrients Decomposition Respiration
Nutrient Cycle Respiration
CO2
CO2
Soil life

Analyse

Articles publiés dans la presse suisse



Biodiversité

Mort des insectes

La biodiversité pour la 1ère fois dans la presse suisse (*NZZ*) le 7.4.1990

Basellandschaftliche Zeitung (courrier des lecteurs 8.5.2015)

Schweizer Bauer 16.1.2016

FELD & STALL

...uls ist das Gold des 21. Jahrhunderts

An die Maissaat denkt heute noch niemand. Wohl aber an die Maissortenwahl. Denn diese entscheidet darüber, ob im Herbst Ertrag und Qualität der Ernte stimmen – auch wenn der Sommer wieder heiss und trocken würde.

SUSANNE MEIER

Es ist erst Januar und draussen trüb und nass. Trotzdem gibt es Gründe, heute schon an die Maiskampagne 2016 zu denken. Das jedenfalls riet Daniel Item von der GVS Agro am GVS: «Es gibt vier neue Silomaissorten und drei neue Zweinutzungsorten.» Dass 13 Silo- und vier Körnermaissorten von der Liste der empfohlenen Maissorten gestrichen wurden, bedauerte Item nicht. «Maissorten haben wir eher zu viele.»

An die Fütterung denken

Die Vielfalt erschwert die Sortenwahl. Um bei der Entscheidungsfindung zu helfen, hat UFA-Samen an verschiedenen Standorten Sortenversuche durchgeführt. Darauf basierend hat die Firma eine Top-10-Liste der Maissorten zusammengestellt (siehe Tabelle). Welche Maissorte am besten passt, hängt nicht nur von ackerbaulichen Kriterien ab. Was nützt ein gigantischer Ertrag, wenn die Silage nur schlecht verdaulich ist? Für Milchviehrationen mit über 50 Prozent Silomaisanteil sollte die Maissorte genug Faserlichkeit enthalten, um das Wiederkäuen zu fördern, sowie einen mittleren Stärkegehalt. Liegt der Maisanteil in der Ration unter einem Drittel, sind Sorten mit guter Verdaulichkeit, viel Energie und viel Stärke zu bevorzugen.

Vorteil Doppelnutzung

Daniel Item ist sicher, dass der Maisanbau mit fortschreitendem Klimawandel immer bedeutender wird: «Mais ist das Gold des 21. Jahrhunderts.» Um den Erlös von 70 dt Weizen pro ha zu zu egalisieren, müssen 109 kg Körnermais gedroschen werden. Doch für den Körnermais sprechen laut Item nicht nur finanzielle Vorteile. Körnermais ist eine einfache, ertragssichere Kultur. Zweinutzungssorten können gedroschen oder siliert werden und dienen so als Puffer-Puffer. Körnermais ist gesucht, und sein Anbau weist eine gute Humusbilanz auf. Aufpassen muss man bei der Minimalbodenbearbeitung ohne saubere Einarbeitung der Ernterückstände wegen der Fusarien-Problematik.

Allerdings dürfen die Maiszüchter den Klimawandel nicht ausser Acht lassen, denn die Folgen von Hitze und Dürre haben sich 2015 gezeigt. Tatsächlich werden neue Sorten nicht nur auf Ertrag und Verdaulichkeit, sondern zunehmend auch auf Stressresistenz selektiert.

Die Sortenzüchter versuchen, den Mais fit für den Klimawandel zu machen. *(Bild: KWS)*

TOP-10-MAISSORTIMENT

Silomais	Körnermais
Frühe Sorten	
LG 30.222, SY Amboss, DKC 3333	LG 30.322, KWS Stabil
Mittelfrühe Sorten	
RGT Geniwk, LG 30.218, KWS Gottardo	RGT Hoxmann
Mittelspäte Sorten	
KWS Figaro	RGT Saxhus, KWS Gottardo

Quelle: UFA-Samen

HERBIZIDRESISTENTER ACKERFUCHSSCHWANZ

Die Bauern in der Region Schaffhausen bewirtschaften gute Ackerböden. Doch sie kämpfen mit einem Problem: mit herbizidresistentem Ackerfuchsschwanz. Ein Problem, das sich in der ganzen Schweiz akzentuiert. Felix Ruh von GVS: «Das Ungras kann sich sehr schnell ausbreiten. Bei optimalen Wetterbedingungen und der richtigen Wahl von Pflanzenschutzmitteln können 97 Prozent bekämpft werden. Der Rest wächst weiter.» Deshalb müsse man ergänzend ackerbauliche Massnahmen treffen, etwa in Form einer Fruchtfolge. «Wichtig ist weiter, dass das Wintergetreide nicht zu früh gesät wird.» Auch die Sortenwahl und die Saatdichte helfen, den Ackerfuchsschwanz zu unterdrücken, indem sie dichte, geschlossene Bestände bilden. Die erste N-Gabe sollte bald, aber nicht zu früh erfolgen, um die Bestockung zu fördern. Aufgelaufenen Ackerfuchsschwanz kann man vor der Getreidesaat mechanisch oder chemisch bekämpfen. Dabei ist zentral, dass nur bei optimalen Bedingungen gespritzt wird, und dass die Wirkstoffe im Rahmen des Resistenzmanagements gezielt gewählt werden. «Eine letzte Option, wenn man dem Ackerfuchsschwanz nicht mehr Herr wird, ist eine dreijährige Kunstwiese, die regelmässig geschnitten wird», nannte Ruh das Worst-Case-Szenario. *sum*

OBSTBAU: Nachhaltiges Feuerbrand- und Marssoninamanagement

Mostobstsorten im Praxistest

Hochwertiges Mostobst ist gesucht, aber nicht einfach zu produzieren. Hier will das Projekt Herakles Plus ansetzen.

SARAH PERREN

Der Feuerbrand und die Blattkrankheit Marssonina coronaria erschweren zunehmend eine Produktion von hochwertigem einheimischen Mostobst mit extensivem Pflanzenschutz. Deshalb braucht es feuerbrand- und marssoninarobuste Sorten mit guten Anbau- und Verarbeitungseigenschaften sowie angepasste extensive Pflanzenschutzstrategien.

Sortenreine Säfte pressen

Im Projekt Herakles von Agroscope wurden seit 2012 Sorten und Pflanzenschutzstrategien mit Fokus auf das Feuerbrandmanagement geprüft. Die Ergebnisse waren so ermutigend, dass nun ein Nachfolgeprojekt gestartet: Herakles Plus. Dabei

Mostobst-Pilotanlage für die Beurteilung von Sorten und Wuchseigenschaften im 7. Standjahr.

schen Eigenschaften ... Dafür kann auf bereits gepflanzte Hoch- und Niederstammanlagen aus der ... zurückgegriffen ...

Syngenta Qualitäts-Maissort...

SY Amboss

SY Tribore

Der Ertrag ...

NACHRICHTEN

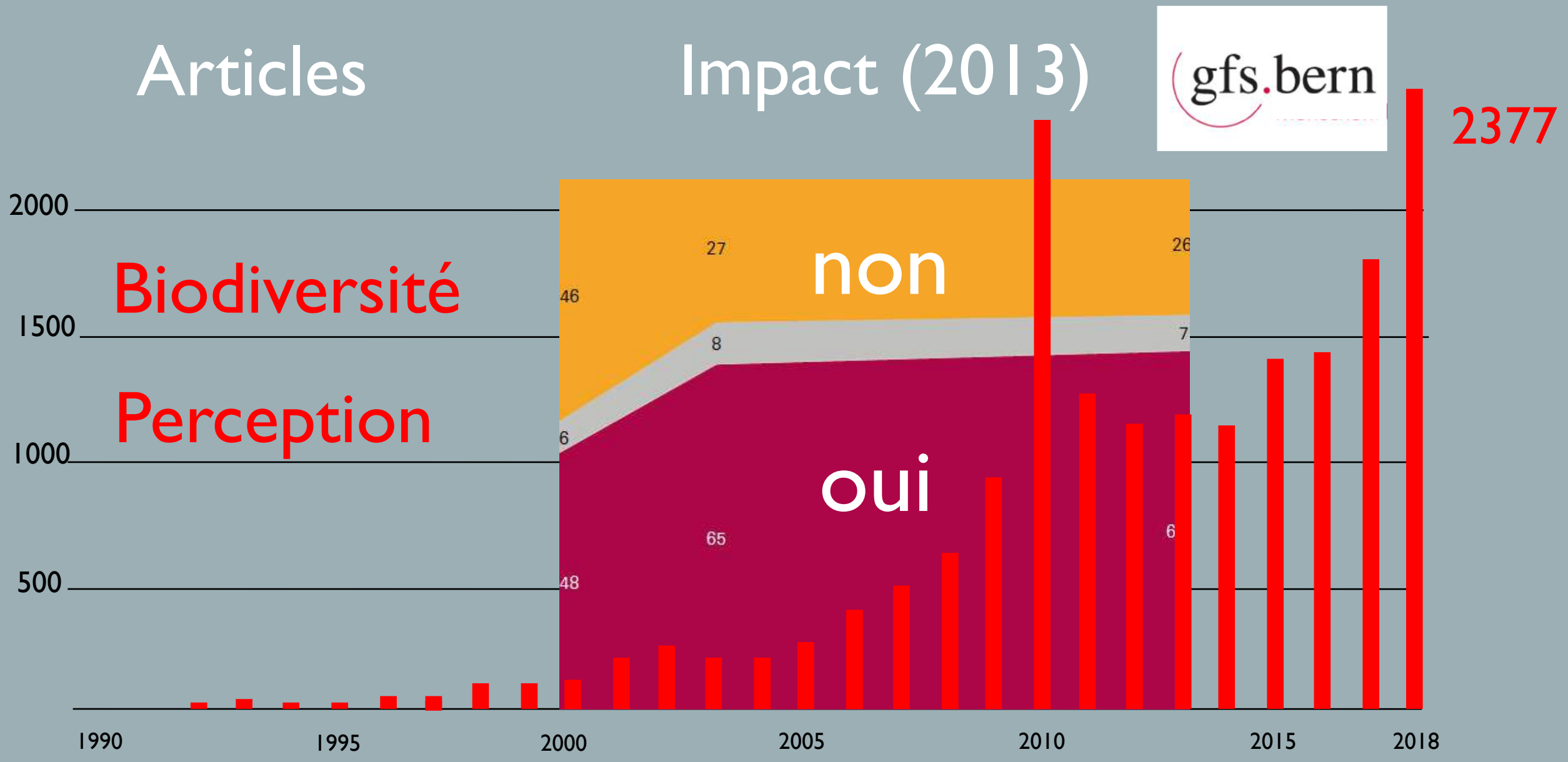
D: Rätselhafter Insektenschwund

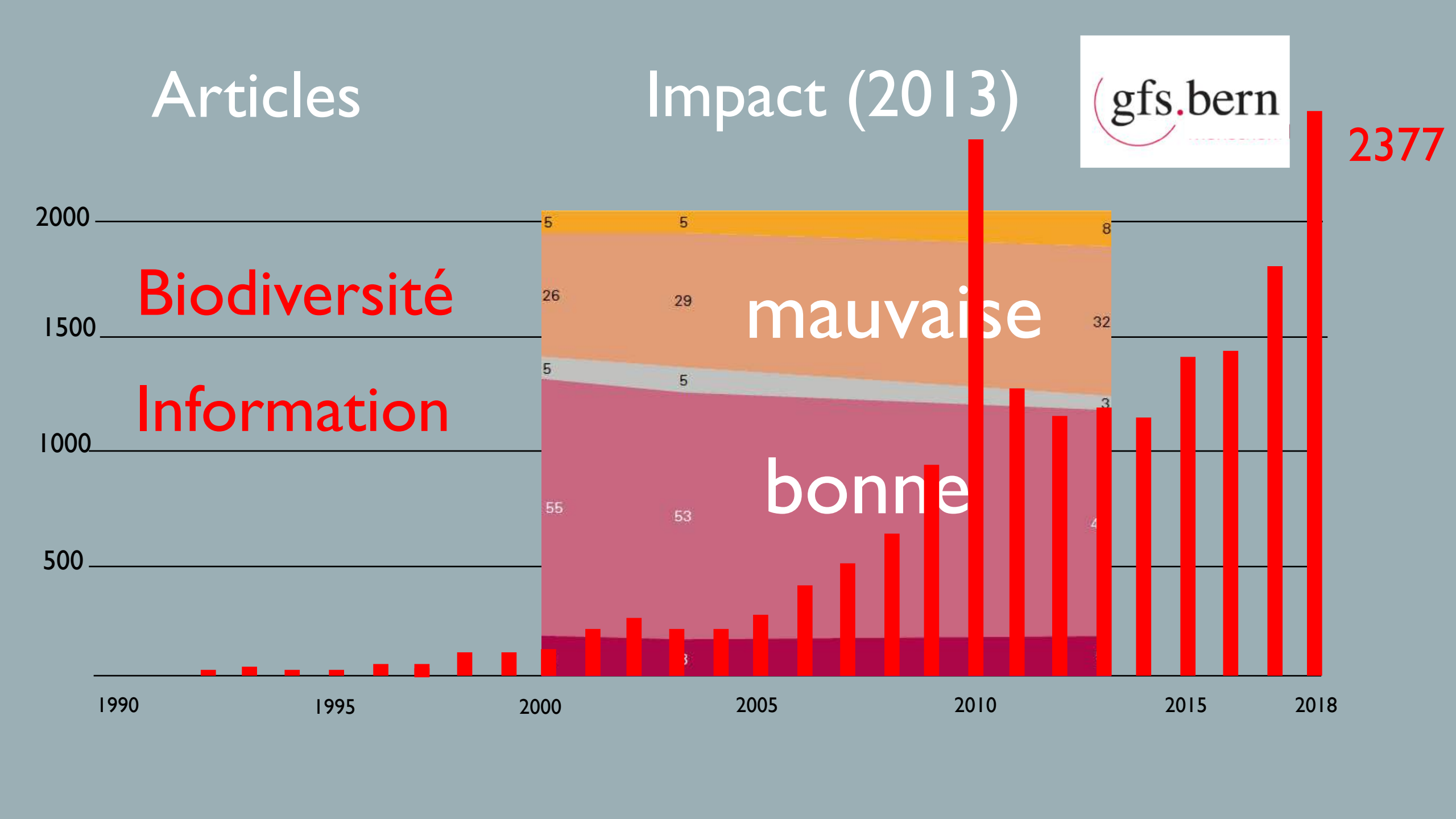
Der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) warnt vor einem neuartigen Insektensterben in Deutschland. Allein im Bundesland Nordrhein-Westfalen sei die Biomasse der Fluginsekten in den letzten 15 Jahren um bis zu 80 Prozent zurückgegangen. Ehrenamtliche hatten zwischen 1989 und 2014 an 88 Standorten fliegende Insekten gefangen und gewogen. Während sie 1995 noch 1,6 kg aus den Untersuchungsfallen sammelten, sind es heute noch 300 g. Laut Nabu können der Klimawandel oder besonders kalte oder warme Winter als Grund ausgeschlossen werden. *sum*

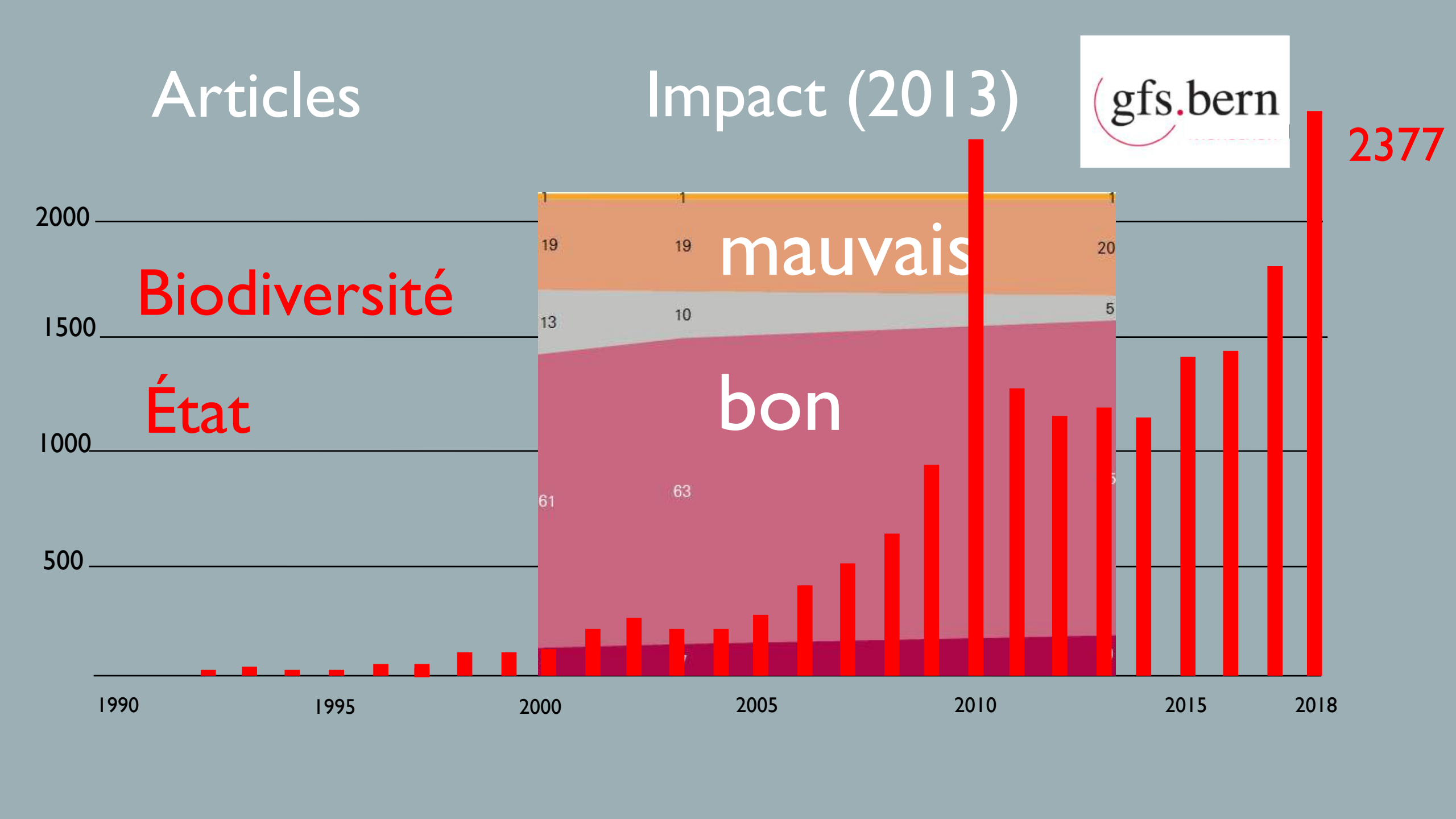
Zug zu spät – die Sonne war schuld

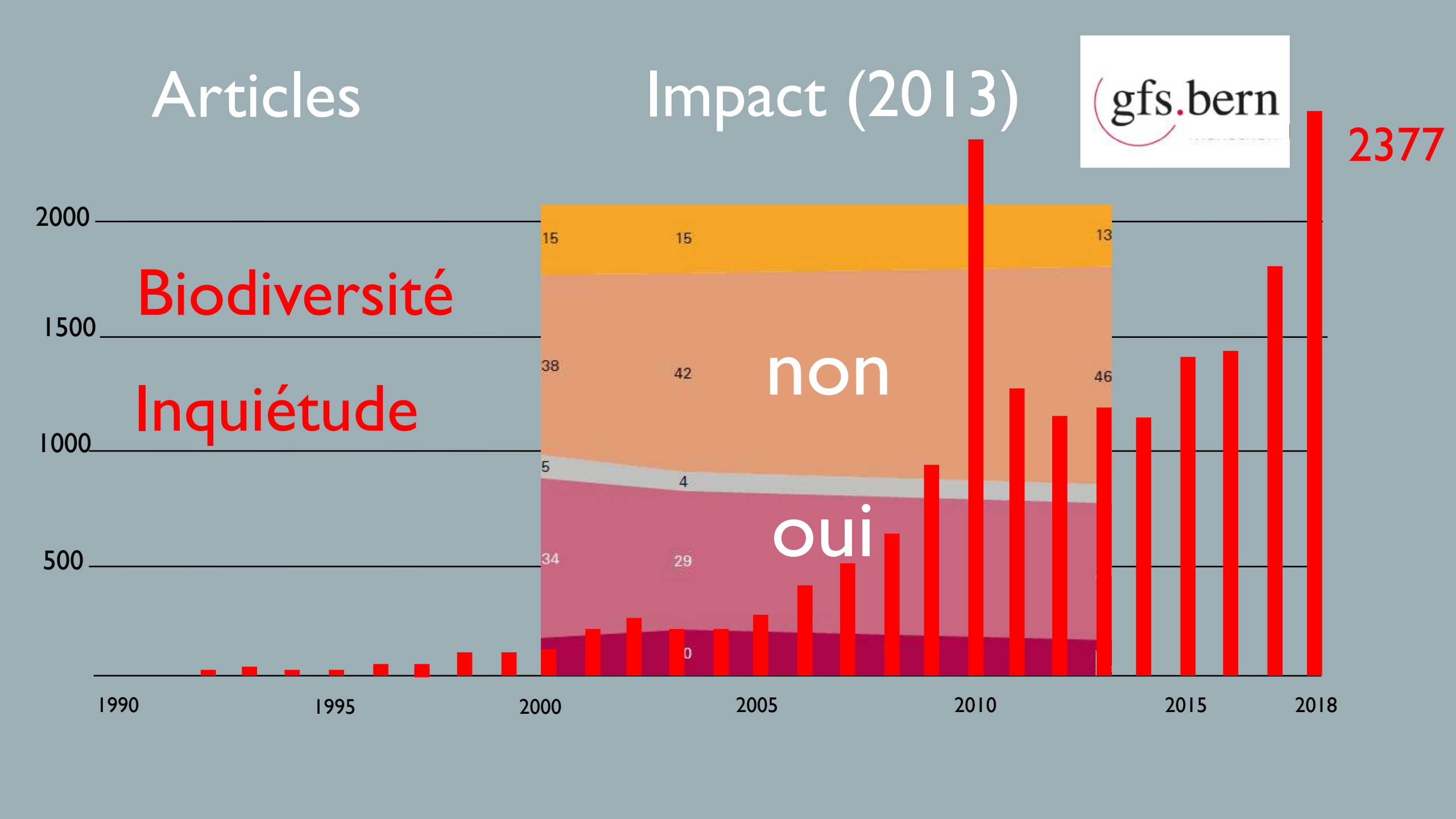
Bahnbe... Erklärung für Zu... hat ein Lo...

Erstaunen verse... Bei trübem Winterwetter schrieb die Southeastern-Bahngesellschaft im Kurzmitteilungsdienst Twitter: «Entschuldigung wir haben Probleme beim Einsatz der Züge wegen des starken Sonnenscheins heute Morgen.» Verantwortlich sei die «tiefstehende Wintersonne». Der Spott der Pendler im Internet liess nicht auf sich warten. Kommentatoren fragten, ob sich auch Züge wegen Wolken oder Mondlicht verspäten würden. Ein Sprecher von Southeastern erklärte, durch die tiefstehende Sonne seien manche Zugführer derart geblendet worden, dass sie vor der Abfahrt nicht den gesamten Zug im Rückspiegel überwachen konnten. In solchen Fällen müssten die Fahrer aussteigen und persönlich überprüfen, dass niemand sich mehr im Türbereich aufhalte. *sda*


Articles
Impact (2013)
gfs.bern
2377
Biodiversité
Perception
non
oui
2000
1500
1000
500
27
46
8
6
65
48
26
7
6
1990
1995
2000
2005
2010
2015
2018


Articles
Impact (2013)
gfs.bern
2377
2000
1500
1000
500
Biodiversité
Information
mauvaise
bonne
5
5
8
26
29
32
5
5
3
55
53
4
1990
1995
2000
2005
2010
2015
2018


Articles
Impact (2013)
gfs.bern
2377
Biodiversité
État
mauvais
bon
2000
1500
1000
500
1990
1995
2000
2005
2010
2015
2018
1
19
13
61
1
19
10
63
1
20
5

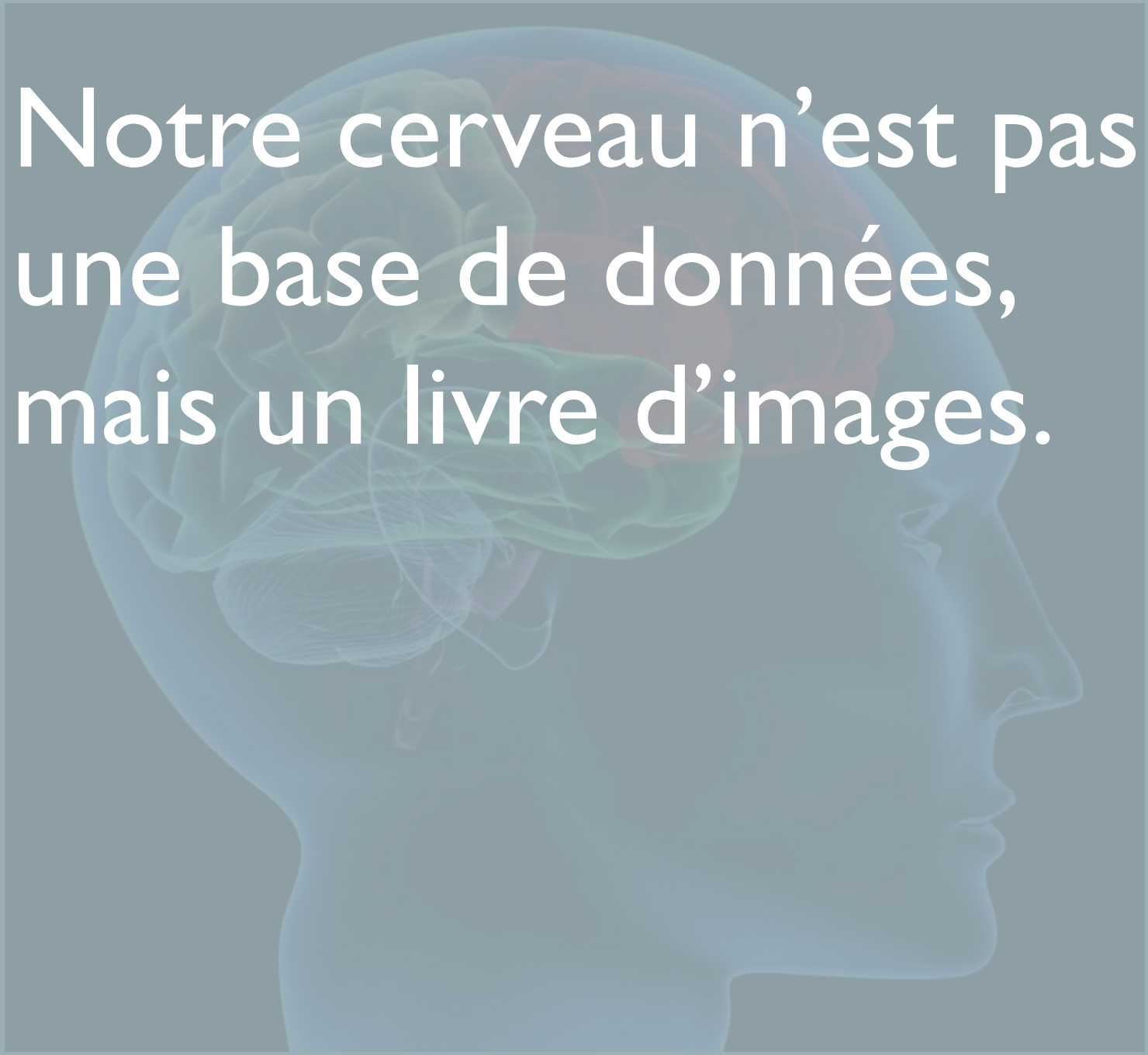

Articles
Impact (2013)
gfs.bern
2377
Biodiversité
Inquiétude
non
oui
2000
1500
1000
500
15
15
13
38
42
46
5
4
34
29
0
1990
1995
2000
2005
2010
2015
2018

Medienmitteilung

Biodiversity: Does the dispersion of species always follow the same rules?

It is common among many species for individuals to move around during their lifetime in order to settle in better adapted habitats, a process known as dispersion by ecologists. In order to improve scientific predictions of the future of biodiversity in the face of global changes (such as climate change, landscape fragmentation and biological invasions) it is very important to understand the mechanisms of dispersion, which modulates the adaptation of species to their environment. Yet this process is very often simplified in current predictive models, underestimating the impact of global change. In a new study to be published in the journal […], an international network of researchers, including Prof. Dr. […[and his group at the Faculty of […], has established certain general rules to explain the dispersion of species from very different kingdoms. They thus demonstrate that of 21 species, ranging from microorganisms to vertebrates, dispersion responds to forces created by other species present in the ecological network, namely the presence of predators and the abundance of food. This dependence on the presence or absence of other species must thus be taken into account in models predicting global change

Donc



Notre cerveau n’est pas une base de données, mais un livre d’images.

De quoi sommes-nous capables… et de quoi ne le sommes-nous pas?

1000

40

1000

30

1000

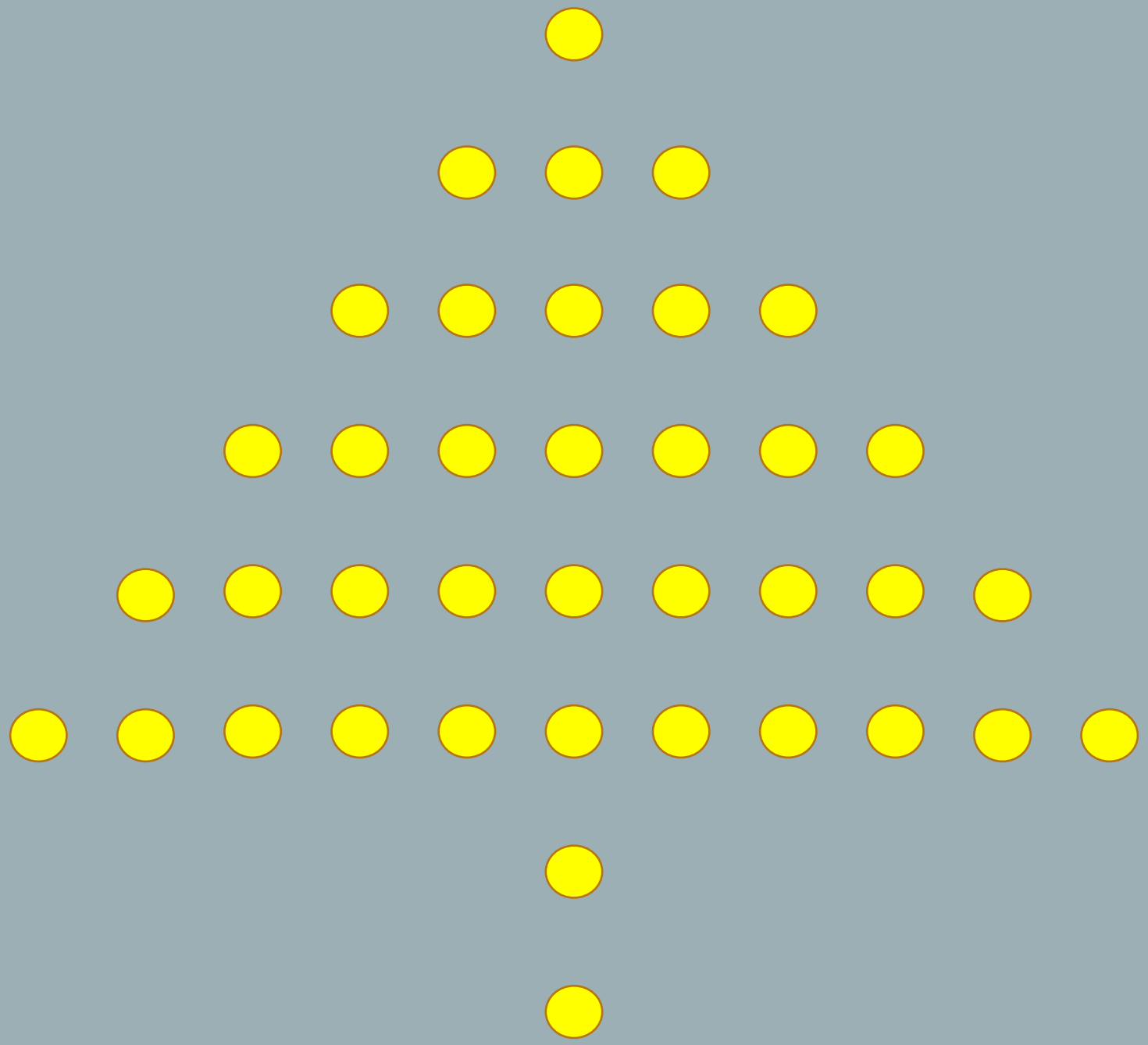
20

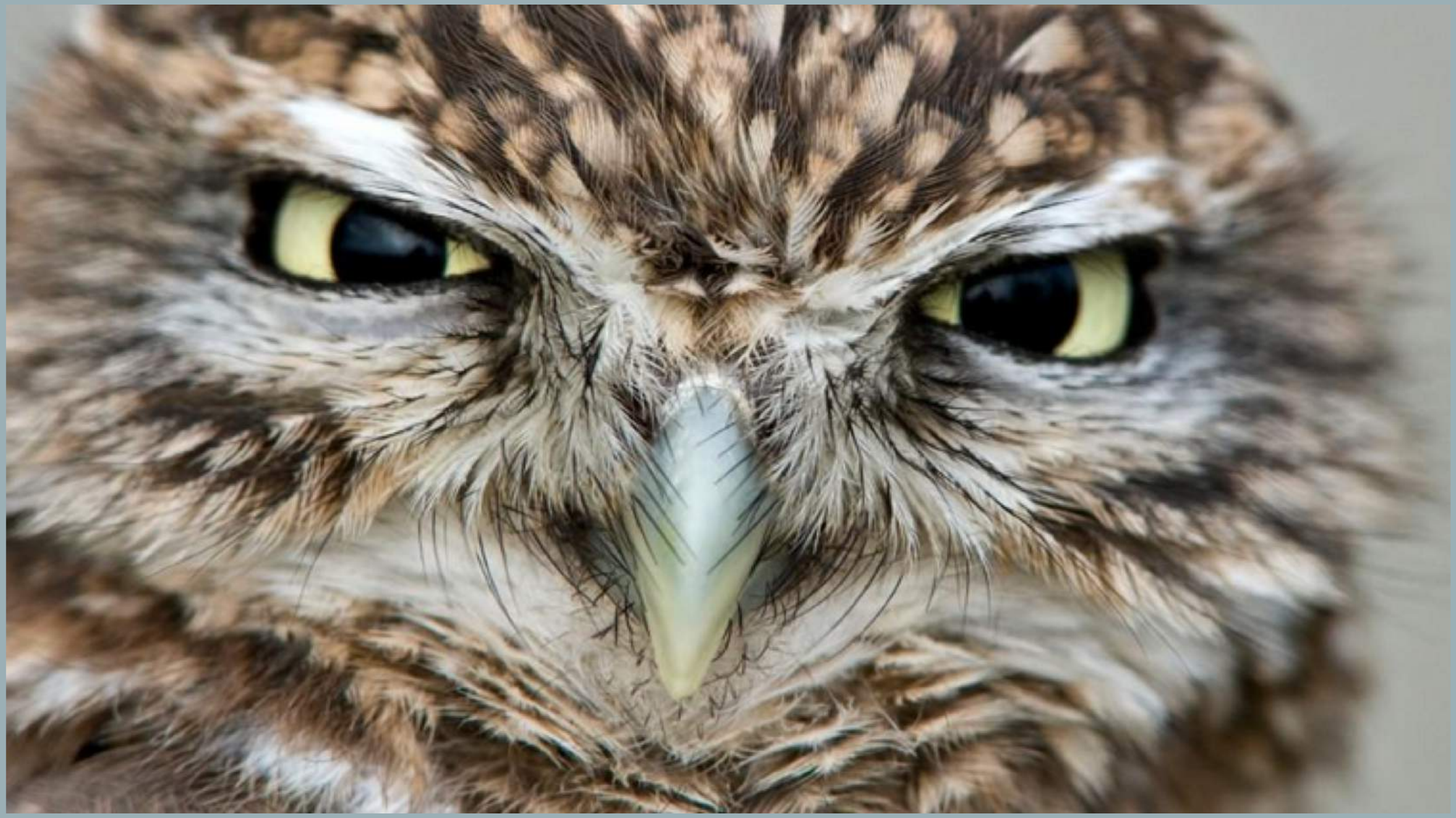
1000

10

~~5000~~

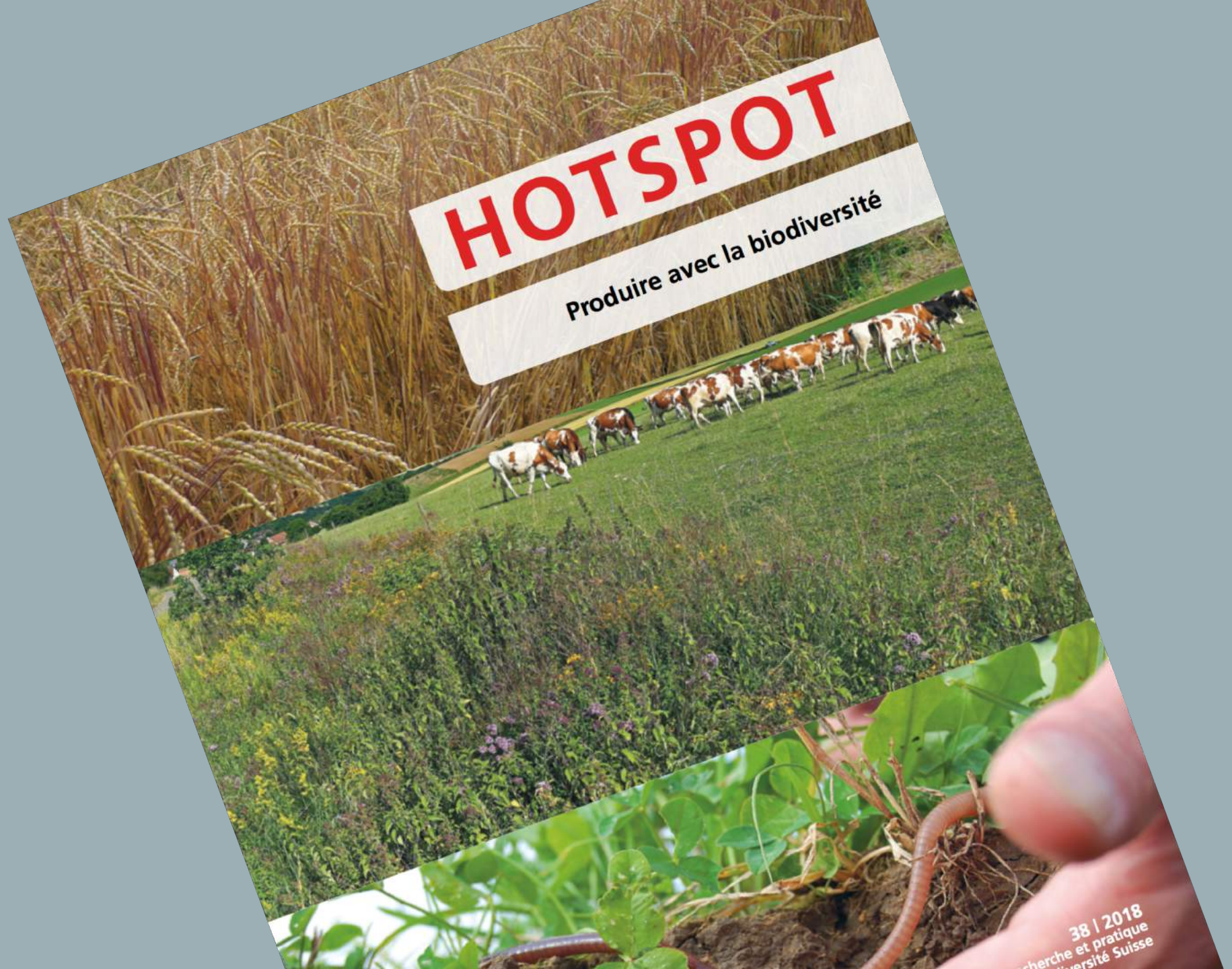
4100





Images
Exemples
Événements

Histoires
Héros


HOTSPOT
Produire avec la biodiversité
38 | 2018
cherche et pratique
iversité Suisse

Biodiversité du sol et production agricole: Travail en équipe

Moins abstrait et actif

Moins d’engrais, car plus d’organismes vivants dans le sol

Plus d’organismes vivants dans le sol, plus de rendement

Accès menacé aux ressources génétiques

Moins de substantifs, plus de message

L’accès aux ressources génétiques est menacé.

Dossier: Produire avec la biodiversité

Consommation alimentaire et protection de la biodiversité: Perspective économique

Qu’est-ce qui m’attend?

Messages clairs, plutôt que mots-clés

Les paysages riches en espèces sont plus productifs

Communiqué de presse

Liste rouge mondiale: l'ibis chauve est moins [illegible] qu'auparavant

[...] est l'institution officielle chargée de classer les oiseaux dans la Liste rouge mondiale de l'Union internationale pour la protection de la nature (IUCN). [...] présente aujourd'hui la Liste rouge actualisée. Des succès provisoires notables ont été enregistrés en ce qui concerne la protection du pigeon rose sur l'île Maurice, de l'ibis chauve, à l'aspect primitif, au Maroc ainsi que de quelques autres espèces. Beaucoup d'autres espèces ont toutefois dû être classées dans des catégories de menace supérieures ou ont subi une nouvelle dégradation de leur état de conservation. Cette dégradation est avant tout imputable à la déforestation tropicale, à la chasse illégale et à l'industrialisation de l'agriculture.

Imagé

Émotionnel

Captivant

Touchant

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Insektensterben

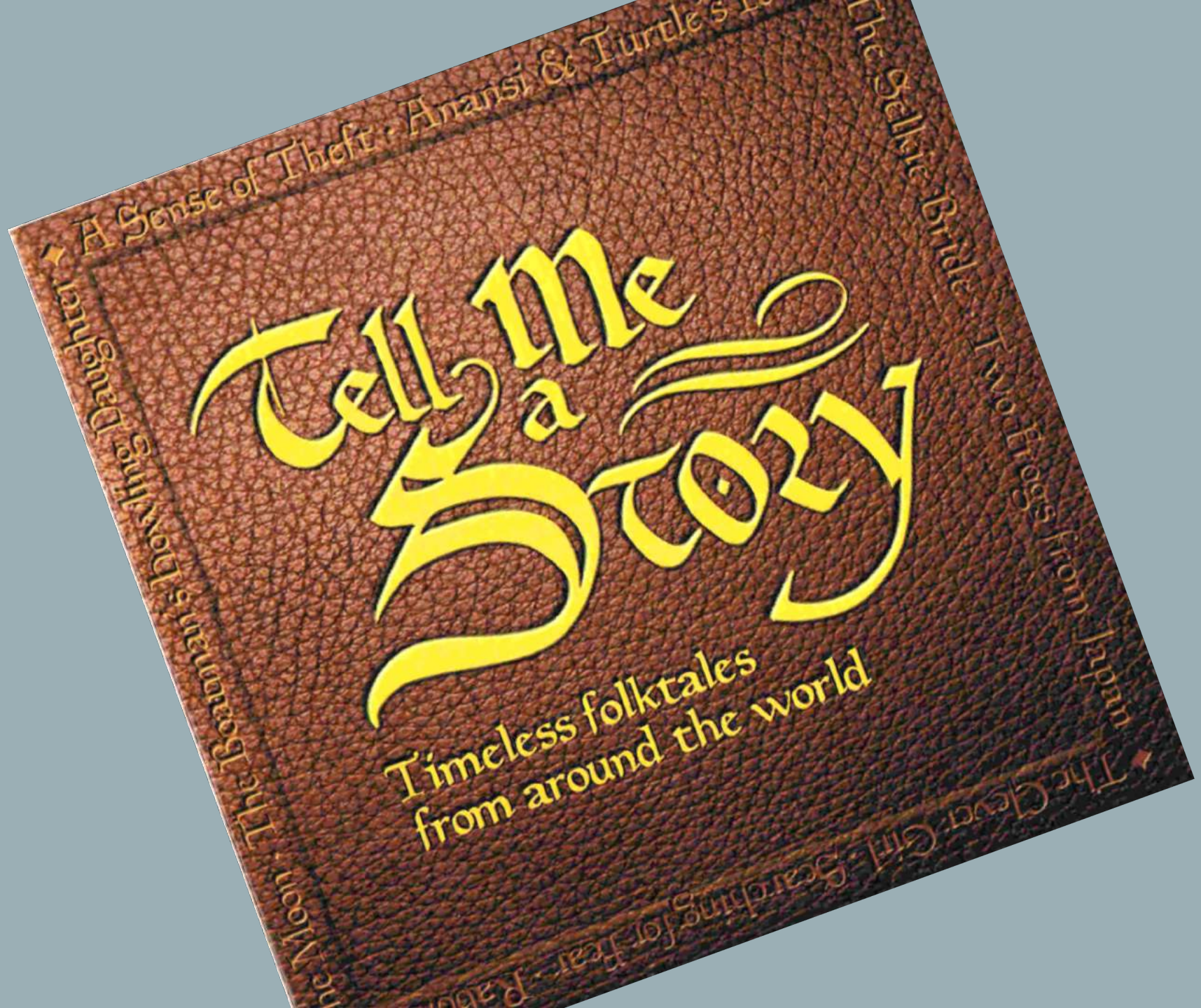
04. April 2018 20:28; *Akt: 05.04.2018 08:53*

Müssen wir bald ohne Obst auskommen?

von B. Zanni - Die Zahl der Insekten nimmt dramatisch ab. Ohne sofortiges Handeln rechnen Naturschützer damit, dass künftig keine Früchte mehr wachsen können.

1|7 40 Prozent der Insektenarten, die im Rahmen des Rote-Liste-Programms untersucht wurden, sind vom Aussterben bedroht und verzeichnen einen Rückgang ihrer Population.

Bild: Frank Rumpenhorst


A Sense of Theft · Anansi & Turtle's
The Selkie Bride · Two Frogs from Japan
The Clever Girl · Searching for Fear · Rabbit
The Boatman's Dowling Daughter
Tell Me a Story
Timeless folktales
from around the world